

Kommunikationsprogramm – Ausschreibung 2012

Ausschreibung 2012 des Wilhelm und Else Heraeus-Förderprogramms der Deutschen Physikalischen Gesellschaft e.V. zur wissenschaftlichen Kommunikation von Nachwuchsphysikerinnen und -physikern

Der wissenschaftliche Nachwuchs ist eine der wichtigsten Zielgruppen, auf die die Aktivitäten der Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung gerichtet sind. Vor diesem Hintergrund hat die Stiftung 1989 gemeinsam mit der DPG ein Programm eingerichtet, das Nachwuchsphysikerinnen und -physikern in einer möglichst frühen Phase ihrer wissenschaftlichen Ausbildung (Diplom-, Master- oder Doktorarbeit) die Möglichkeit eröffnet, eigene Arbeitsergebnisse einem kritischen Fachpublikum vorzustellen. Im Rahmen dieses Kommunikationsprogramms wird die aktive Tagungsteilnahme an den **DPG-Frühjahrstagungen**, an der **Deutschen Physikerinnentagung** sowie an den **Tagungen der EPS und der IUPAP** finanziell bezuschusst. Bedingung ist, dass die IUPAP-Tagung in Europa stattfindet.

Jungen Tagungsteilnehmerinnen und Tagungsteilnehmern mit Lebens- oder Arbeitsmittelpunkt in Deutschland, die über ihre Hochschulen bzw. wissenschaftlichen Einrichtungen keine Reisemittel oder nur Teilerstattungen erhalten können, wird durch individuelle Zuschüsse die Tagungsteilnahme ermöglicht. **Antragsberechtigt im Rahmen des Kommunikationsprogramms sind Autoren/Autorinnen bzw. Koautoren/Koautorinnen eines eingereichten und von der Tagung akzeptierten Tagungsbeitrags in Form eines Vortrags oder eines Posters. Pro Beitrag kann nur eine Teilnehmerin bzw. ein Teilnehmer gefördert werden. Unterstützt werden ausschließlich DPG-Mitglieder der Beitragsgruppen E, A und 3 (bei Beitragsgruppe 3: nur Diplomanden, Masterstudierende und Doktoranden).** Abweichend davon können Teilnehmerinnen und Teilnehmer einer EPS- oder IUPAP-Tagung bis zu drei Jahren nach ihrer Promotion Anträge einreichen und unterstützt werden.

Hinweise zur Beantragung von Zuschüssen für die Teilnahme an einer Frühjahrstagung der DPG und an der Deutschen Physikerinnentagung: Reichen Sie bitte zunächst Ihren wissenschaftlichen Beitrag (Vortrag, Poster) ein. Diese Beitragsanmeldung erfolgt ausschließlich auf elektronischem Wege unter www.dpg-tagungen.de. Nach Empfang der Bestätigung mit der laufenden Nummer des Tagungsbeitrags können Sie dann über das Online-Formular unter www.weh.dpg-physik.de einen Antrag auf einen Zuschuss im Rahmen des Kommunikationsprogramms stellen. Dazu müssen Sie bei der Antragstellung DPG-Mitglied sein und die Mitgliedsnummer zur Hand

haben. **Antragsschluss ist der 18. Januar 2012 für die DPG-Frühjahrstagungen und der 27. September 2012 für die Deutsche Physikerinnentagung 2012.** Später eingehende Anträge können nicht berücksichtigt werden. Nach erfolgreicher Eingabe der Antragsdaten erhalten Sie nach einer formalen Überprüfung eine Eingangsbestätigung per E-Mail. Etwa vier Wochen vor der Tagung, also noch rechtzeitig vor deren Beginn, informiert Sie die DPG-Geschäftsstelle per E-Mail über Annahme oder Ablehnung des Antrags. Für die Bearbeitung der Anträge ist in der DPG-Geschäftsstelle Frau Conny Theodor zuständig (theodor@dpg-physik.de).

Zu Beginn der Tagung erhalten Sie im Tagungsbüro Ihren Tagungsausweis. Vor Ihrer Abreise lassen Sie sich bitte im Tagungsbüro die Dauer der Teilnahme quittieren. Sie können diese Teilnahmebestätigung dann **direkt im Tagungsbüro abgeben**. Alternativ haben Sie die Möglichkeit, nach der **DPG-Frühjahrstagung** das Original der Teilnahmebestätigung **bis spätestens 18. April 2012** bzw. nach der **Deutschen Physikerinnentagung 2012 bis spätestens 21. November 2012** bei der DPG-Geschäftsstelle, Hauptstr. 5, 53604 Bad Honnef einzureichen. Bitte teilen Sie uns bei dieser Gelegenheit ggf. auch eine in der Zwischenzeit geänderte Bankverbindung mit. Verspätet eintreffende Unterlagen können nicht berücksichtigt werden. Für die Tagung sind anrechnungsfähig: 20 Euro pro Übernachtung, 24 Euro Tagegeld, 0,18 Euro pro doppeltem Entfernungskilometer (hin und zurück) zwischen Tagungsort und Hochschulort sowie die Tagungsgebühren. Erstattet werden ausschließlich Fahrtkosten innerhalb Deutschlands. Aus den zur Verfügung stehenden Fördermitteln und den insgesamt von den Tagungsteilnehmern beantragten Zuschüssen wird eine Förderquote ermittelt, die auf maximal 50 % der genannten Kosten begrenzt ist. Der jeweilige Zuschuss wird nach der Ausschüttung der Fördermittel auf das angegebene Konto überwiesen. Die Antragstellerinnen und Antragsteller erhalten vor der Auszahlung eine Übersicht über die zugrunde gelegten Pauschalen per E-Mail zugesandt und verpflichten sich bereits bei der Antragstellung, im Falle einer zusätzlichen Kostenerstattung aus einer anderen Quelle die erstattende Institution über die Höhe der Kostenerstattung im Rahmen des Wilhelm und Else Heraeus-Förderprogramms der DPG zu informieren.

Zuschüsse zum Besuch von EPS- und IUPAP- Tagungen werden nur für Reisen innerhalb Europas gewährt. Die Beantragung eines Zuschusses setzt voraus, dass ein eigener wissenschaftlicher Beitrag in Form eines Vortrags oder eines Posters angenommen wurde (bitte dem Antrag eine Kopie der Bestätigung beilegen). Anträge können bis spätestens sechs

Wochen vor Tagungsbeginn bei der DPG-Geschäftsstelle schriftlich eingereicht werden. Die Ausschreibung, eine ausführliche Erläuterung sowie das Formular finden Sie unter www.weh.dpg-physik.de. Bei Anträgen auf einen Zuschuss zum Besuch von EPS- oder IUPAP- Tagungen erfolgt grundsätzlich eine Rückmeldung der DPG-Geschäftsstelle an die Antragstellerinnen und Antragsteller.

Die Höhe des Reisekostenzuschusses errechnet sich wie oben beschreiben (Zuschüsse für die Teilnahme an einer DPG-Frühjahrstagung bzw. an der Deutschen Physikerinnentagung).

Die Deutsche Physikalische Gesellschaft dankt der Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung für die großzügige Unterstützung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Sie hofft, dass junge Physikerinnen und Physiker auch weiterhin – wie schon über 21.000 Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler in der Vergangenheit – die hier gebotene Chance zur aktiven wissenschaftlichen Kommunikation auf den Tagungen nutzen.

ThyssenKrupp Electrical Steel Dissertationspreis 2012 der AG Magnetismus

Die Arbeitsgemeinschaft Magnetismus⁵⁾ der DPG schreibt einen Dissertationspreis aus, der auf der Frühjahrstagung der DPG im März 2012 in Berlin vergeben wird. Ziel des Preises ist die Anerkennung herausragender Forschung im Rahmen einer Doktorarbeit und deren exzellente Vermittlung in Wort und Schrift. Nominierungsfähig sind wissenschaftlich herausragende Dissertationen auf dem Fachgebiet Magnetismus in Theorie, Grundlagen und/oder Anwendungen, die im Jahr 2010 oder 2011 an einer deutschen Hochschule abgeschlossen wurden. Nominierungsrechtlich ist nur der Betreuer bzw. die Betreuerin der Dissertation, ausgenommen die Mitglieder des Preiskomitees.

Auswahlverfahren: Ein von der AG Magnetismus eingesetztes Preiskomitee ermittelt unter den Einsendungen bis zu vier Finalisten, die auf der Frühjahrstagung der DPG 2012 in Berlin auf einem fachverbandsinternen Symposium „Magnetismuspreis“ einen kurzen Vortrag mit Diskussion über ihre Arbeit halten. Unmittelbar nach dem Symposium wählt das Preiskomitee den (die) Sieger(in), der (die) noch auf der Tagung bekannt gegeben wird. Das Preisgeld beträgt 1.000 EUR.

Die vollständige Nominierung umfasst:

- eine Begründung der Nominierung (1 Seite DIN A4) durch den Betreuer bzw. die Betreuerin, in der deutlich wird, warum die nominierte Dissertation wissenschaftlich herausragend ist,
- kurze Vita des/der Nominierten,

⁵⁾ Die Arbeitsgemeinschaft Magnetismus (AGM) ist ein Gemeinschaftsausschuss der DPG, Sektion Kondensierte Materie (SKM), Fachverband Magnetismus (MA), der Deutschen Gesellschaft für Materialkunde e.V. (DGM), des VDE Technisch-Wissenschaftlicher Verband der Elektrotechnik, Elektronik Informationstechnik e.V., Energie-Technik Gesellschaft (ETG im VDE) und des Vereins Deutscher Eisenhüttenleute e.V. (VDEH).

- Nachweis der Doktorprüfung und der Note,
- eine Zusammenfassung des Inhalts der Dissertation von max. 2 Seiten, sowie
- ein kurzes (DPG-Typ) Abstract zur Ankündigung im „elektronischen“ Tagungsband,
- eine Publikationsliste des/der Nominierten

Bitte senden Sie die Unterlagen **bis zum 9. Januar 2012** in einem einzigen pdf-file an den Vorsitzenden der AG Magnetismus, Prof. Dr. Gernot Güntherodt (gernot.guenterodt@physik.rwth-aachen.de), Stichwort „ThyssenKrupp Preis“.

Vorstandsrat

Vorläufige Tagesordnung der Sitzung des Vorstandsrats der Deutschen Physikalischen Gesellschaft e.V. am Freitag, den 11. November 2011 sowie am Samstag, den 12. November 2011, im Physikzentrum Bad Honnef

A Top-Gruppe: Tagesordnung und Protokoll

A1. Eröffnung und Annahme der Tagesordnung

A2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung des Vorstandsrats am 13. März 2011 im Hotel Königshof, Dresden

B Top-Gruppe: Rückfragen zu den Berichten der Vorstandsmitglieder und des Hauptgeschäftsführers

C Top-Gruppe: Finanzen

C1. Ergebnis der Frühjahrstagungen 2011

C2. Ausblick auf den Jahresabschluss 2011

C3. Beschluss des Haushalts 2012

D Top-Gruppe: Wahlen

D1. Wahlen von DPG-Ehrenmitgliedern

D2. Wahlen zum DPG-Vorstand

D3. Wahl einer Wiss. Leiterin bzw. eines Wiss. Leiters für das Magnus-Haus Berlin

D4. Wahlen zu Preiskomitees

D5. Wahlen von Ombudsleuten der DPG

D6. Wahlen zum Kuratorium des Physikzentrums Bad Honnef

D7. Wahl einer DPG-Vertretung in der Arbeitsgemeinschaft Theoretische Chemie

E Top-Gruppe: Rechtssachen und Reformvorhaben

E1. Beschluss einer Wahlordnung für die Wahlen zum Vorstandsrat 2012

F Top-Gruppe: Veranstaltungen und Preise

F1. Vereinheitlichung von Satzungen der DPG-Preiskomitees

G Top-Gruppe: Projekte

G1. Sanierung des Physikzentrums Bad Honnef

G2. Zukünftige Öffentlichkeitsarbeit der DPG

H Top-Gruppe: Mitgliedschaften der DPG und Wechselwirkungen mit anderen Organisationen

H1. Bericht zur General Assembly der IUPAP

I Top-Gruppe: Termine

I1. 25. März 2012, 76. Jahrestagung der DPG, Berlin

9./10. November 2012, 33. Tag der DPG, Physikzentrum Bad Honnef

3. März 2013, 77. Jahrestagung der DPG, Dresden

8./9. November 2013, 34. Tag der DPG, Physikzentrum Bad Honnef

7./8. November 2014, 35. Tag der DPG, Physikzentrum Bad Honnef

13./14. November 2015, 36. Tag der DPG, Physikzentrum Bad Honnef

J Top-Gruppe: Verschiedenes

Bernhard Nunner, Bad Honnef

Regionalverband Bayern

Die diesjährige Mitgliederversammlung nach §12 der Satzung des Regionalverbands Bayern e. V. in der Deutschen Physikalischen Gesellschaft findet am 11.10.2011 um 13:00 Uhr im Seminarraum 2 des Physikalischen Institutes der Universität Würzburg, Am Hubland, statt.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorsitzenden
2. Prüfung des Kassenberichts 2010 und Voranschlag für 2011

3. Wahl des Geschäftsführers

4. Mitteilungen und Verschiedenes

F. Reinert, Würzburg

Neugierig?



Sachbücher von WILEY-VCH

MICHAEL GROß

Der Kuss des Schnabeltiers

und 60 weitere irrwitzige Geschichten aus Natur und Wissenschaft

ISBN: 978-3527-32490-3

September 2009 278 S. mit 26 Abb.

Gebunden € 24,90

Groß berichtet von winzigen „Bärtierchen“, die schon mal einen „Winterschlaf“ von 100 Jahren machen; von Fröschen, die man getrost küssen kann, auch wenn sie sich nicht in Prinzen verwandeln; von der Rekonstruktion genetischer Codes, die uns irgendwann einen echten Jurassic Park bescheren könnten. „Die Maus, die in die Kälte ging“, „Bakterien halten zusammen“ oder „Die Spinnen, die Spinnen!“ – Michael Groß hat Spaß an den intelligenten und mitunter etwas bizarren Erfindungen der Natur. Spannende Phänomene, dazu ungewöhnliche Forscherpersönlichkeiten und neueste Technologien stellt er in 61 Kapiteln vor.

Der Chemiker und Wissenschaftsjournalist, der auch für Magazine wie „Nature“ oder „New Scientist“ schreibt, zeigt, dass Wissenschaft Spaß macht, Neugier weckt und den eigenen Forschergeist beflügelt.



529340908_bt

WILEY-VCH

Wiley-VCH • Tel. +49 (0) 62 01-606-400 • Fax +49 (0) 62 01-606-184 • E-Mail: service@wiley-vch.de

www.wiley-vch.de/sachbuch